

# Sportgeschehen

1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005

## **Boccia-Club Itschnach**

In der Berichtsperiode wetteiferten die Mitglieder des Boccia-Clubs Itschnach an verschiedenen Turnieren. Die Clubmeisterschaften wurden, getrennt für neun Männer und acht Frauen, während einer Woche und am Wochenende durchgeführt. Arnold Ernst schwang als Clubmeister obenaus, gefolgt von Albert Sturzenegger und Hansueli Gehret. Bei den Frauen lautete die Reihenfolge: Barbara Bürgin vor Martha Blaser und Rösli Bürgi. Die Rangverkündigung vereinigte eine grosse Zahl von Mitgliedern zum geselligen Nachtessen. Das Sie-und-er-Turnier im Mai wurde von Rösli Bürgi und Oskar Trüb gewonnen. Der Boccia-Club Swiss-Re war Gast bei uns im Eichelacker zu einem Freundschaftsturnier mit Dreiermannschaften.

Verschiedenste Vereine und Gesellschaften nutzten wiederum die Gelegenheit, gegen bescheidenes Entgelt auf den beiden Bocciabahnen Plauschnachmittage oder -abende durchzuführen.

Erstmals wurden die Bocciabahnen während der Wintermonate nicht mit Vlies abgedeckt. Nach anfänglicher Ablehnung unseres Baugesuches durch die Baukommission der Gemeinde konnten dann doch im Frühjahr 2005 auch auf der Nordseite der Halle die von der Generalversammlung bewilligten Fenster eingebaut werden. Dadurch wird sich der Unterbruch des Spielbetriebes im Winter je nach Aussentemperatur auf eine kurze Zeit beschränken lassen.

Interessenten und neue Mitglieder sind im Boccia-Club Itschnach jederzeit herzlich willkommen. Informationen oder Anmeldung beim Präsidenten Albert Sturzenegger, Telefon 079 474 94 42.

## **Crocodiles Küsnacht-Herrliberg**

Das Vereinsjahr 2004/2005 wurde zum ersten Mal unter der Führung des neuen Vereinspräsidenten Markus Schilter in Angriff genommen. Dieser sah sich schon bald mit einer erfreulichen Entwicklung konfrontiert, begannen doch die Mitgliederzahlen des Vereins kurz nach seinem Amtsantritt unerwartet deutlich anzusteigen. Der Erfolg der Schweizer Unihockey-Nationalmannschaften, die auf höchstem internationalem Niveau mithalten können, scheint eine neue Begeisterung bei den Küsnachter Kindern und Jugendlichen ausgelöst zu haben.

Innert kürzester Zeit waren zwei neue Junioren- und zwei neue Juniorinnen-Mannschaften, Trainingsleiter bzw. -leiterinnen und Hallenkapazitäten zu organisieren. Das Interesse des Nachwuchses erlahmte nach der anfänglichen Euphorie keineswegs, sondern nahm im Gegenteil weiter zu, so dass die Crocodiles die Saison 2005/2006 mit drei Junioren- und zwei Juniorinnen-Equipen in Angriff nehmen werden.

Auch bei den Aktiven verlief die vergangene Spielzeit erfreulich. Während sich die Damen in ihrer 1.-Liga-Kleinfeld-Gruppe einen guten Mittelfeldplatz sichern konnten, spielte das

Herren-Grossfeld-Team in seiner 2.-Liga-Gruppe bis zum Schluss um die Tabellenspitze (3. Rang) mit; damit plazierten wir uns hinter den Lokalrivalen aus Zumikon und Egg. Das erfreulichste Resultat aber lieferte die 2. Herren-Mannschaft, die auf dem Kleinfeld den Aufstieg aus der 4. in die 3. Liga souverän schaffte, eine Mannschaft, die sich ausschliesslich aus Spielern zusammensetzte, die soeben dem Juniorenalter entwachsen waren und ihr Glück zum ersten Mal bei den Aktiven versuchten.

### **SLRG-Sektion Küsnacht**

Am 3. Juli 2004 beteiligte sich die SLRG am Wasserplauschtag im Strandbad. Leider spielte das Wetter nicht mit, und deshalb blieben die Besucher bis auf ein paar Ausnahmen aus.

Schlechtes Wetter verhinderte auch unsere interne Seeüberquerung, dafür konnten wir am 2. August unter vorzüglichen Bedingungen unseren «Küstenschwumm» vom Strandbad zum Kusenbad durchführen.

Herrliches Sommerwetter und warmes Wasser machten unsere 18. öffentliche Seeüberquerung vom 7. August mit 250 Teilnehmer/innen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

In zwei Brevet-I-Kursen konnten total 16 Teilnehmer den Ausweis der SLRG als geschulte Rettungsschwimmer entgegennehmen. Leider blieb nur ein kleiner Teil der frisch Ausgebildeten dem Verein erhalten.

Während des Jahres haben wir unsere wöchentlichen Trainings in Wasser-Rettungsübungen, Ausdauer- und Konditionsschwimmen sowie Nothilfe bis CPR durchgeführt. Selbstverständlich kamen auch Spiel und Spass nicht zu kurz.

Leider kam der ausgeschriebene Brevet-I-Auffrischkurs von Anfang Juni 2005 nicht zustande, was wir sehr bedauern.

Vor den Sommerferien haben wir wiederum einen Jugendbrevetkurs für Kinder ab Jahrgang 1994 durchgeführt, um die lebensrettenden Sofortmassnahmen, den Respekt vor dem Element Wasser und die schwimmerischen Möglichkeiten der Hilfeleistung zu vermitteln und zu üben. Seit Jahren bieten wir über 50 Jungschwimmern ab 9 Jahren in speziellen Jugendtrainings an, sich auf das Jugendbrevet vorzubereiten.

### **Schützenverein (SVK)**

Garagenchef Ernst Hostettler, langjähriges Vorstandsmitglied im Schützenverein, gelang nach verschiedenen Anläufen endlich der grosse Wurf: Er wurde über die Distanz von 300 Metern Küsnachter Schützenkönig 2004 vor einem der früheren Könige, Martin Weilenmann.

Wenn auch die Armeereform (und die zurzeit fehlende Bedrohung des Landes) die Schiesspflicht der Wehrmänner reduziert hat – in Küsnacht reduzierte sich die Zahl der Obligatorisch-Schützen von einst 800 auf nunmehr 239 – blieb für viele die Begeisterung für diesen Sport bestehen. Mit der Teilnahme an auswärtigen Schiessen, wie beispielsweise am Freiburger Kantonschützenfest in Greyerz (27. Rang von 152 ausserkantonalen Sektionen), führte man die Tradition unvergesslicher gesellschaftlicher Anlässe fort. Trotzdem blieben die SVKler treffsicher: überlegene Sieger am Bezirksschiessen in Männedorf, 2. Rang am Forch-Gauverbandswettkampf sowie ein glänzender 6. Platz am Hans-Waldmann-Schiessen in Dübendorf.



*Küsnachts Schützenkönig 2004: Ernst Hostettler (58).*

Im Holletsmoos konnte nach geleisteter Fronarbeit der Schützen eine elektronische 10-Meter-Luftgewehranlage eingeweiht werden. Zur Tradition ist die Küsnachter Schützenchilbi (früher: Endschiessen) geworden; dabei geht es um die Ehre der treffsichersten Ortsvereine, Firmen und Ad-hoc-Gruppen. In der Kategorie Schiessvereine dürfen alle Teilnehmer aktive Schützen sein. Hier gewann die Gruppe «Glasklar» mit Kurt, Markus und Roland Ehrat, Robert Hohl und Annette Egli, gefolgt von den «Pfannenstiel-Hoppers» und den Feldschützen vom Berg.

### **Seeclub (SCK)**

Der Rudersport boomt. Das Interesse, in einem Ruderclub Mitglied zu werden, ist gross. Der Seeclub Küsnacht, in der wunderschönen alten Trotte zu Hause, reagiert auf die Nachfrage überlegt und zielorientiert. Dank der guten Instruktionsarbeit der SCK-Spitze nimmt nicht nur das tägliche Rudern von morgens früh bis abends spät stetig zu; auch die Rudertechnik ändert sich merklich.

Mit Einsteigerkurs, Ruderschule und Juniorentraining ist es bei uns möglich, die einzige Sportart zu erlernen, bei der man sich nicht in Blickrichtung vorwärts bewegt.

Wir sind nun auch an Ruderwettkämpfen wieder stärker vertreten. Ehemalige Rennruderer animieren weitere Erwachsene dazu, im gesunden Rahmen an Regatten teilzunehmen. Die gelenkschonende Ruderbewegung fördert Ausdauer und Kraft. Auf dem Regattaplatz mit dabei sind auch unsere Junioren, die nach dreijähriger Aufbauarbeit weiter trainieren. Heute weist der SCK einen Juniorenbestand von 25 Jugendlichen auf. Dadurch konnten wir dieses Jahr einige Junioren an die Schweizer Meisterschaft schicken. Und: Sie brachten uns



*Vier Medaillen für den Seeclub dank professioneller Betreuung durch die Trainerin Pamela Weisshaupt, hier zusammen mit den hoffnungsvollen Junioren Raffael Römer, David Toszeghi, Michael Morari und Dominik Ehrat.*

Gold und Bronze! Herzliche Gratulation an David Toszeghi und Raffael Römer, aber auch an den SCK, der das Juniorentraining so zuversichtlich angeht.

Rudern: Fast jedermann denkt dabei an eine Sommersportart. Doch auch im Winter macht der SCK keinen Unterbruch. Wer es lieber warm hat, macht vom Hallentraining oder vom Indoor-Rudertraining Gebrauch.

Möge der Ruderboom noch lange anhalten! Es ist ein wunderbares Gefühl, die geschmeidige Bewegung auf dem stillen See allein oder in Gemeinschaft zu geniessen.